



Weihnachten im COVID Jahr



Für alle Gottesdienste von 23. – 25.12 bitten wir um Anmeldung

Einen guten Advent, frohe Weihnachten und alle Gute für das Jahr 2021 wünschen Ihnen der Gemeindevorstand, Diakonin Angelika Auböck-Geist, Pfarrer Werner Leidenfrost und Pfarrer Martin Eisenbraun

Liebe Glaubensgeschwister! Liebe Gäste unserer Gemeinde!



Nach dem harten Lock-down haben wir wieder begonnen, öffentliche Gottesdienste zu feiern. Am 8.12. kam der Nikolaus. Zwei Gottesdienste waren notwendig, damit alle interessierten Familien mit dem Nikolaus feiern konnten. Für diese Situation war unser Langzeit-Nikolaus, Konrad Oberwimmer nach den geltenden Hygieneregeln bestens gerüstet. Herzlichen Dank, lieber Konrad!

Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie die Termine für die nächste Zeit. Wie sicher diese Termine sind, wissen wir nicht.

„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, geht ein Licht auf!“

So schreibt der Prophet Jesaja vor mehr als 2600 Jahren und er will den Menschen Hoffnung machen in einer schweren Zeit. Diese Botschaft war damals genauso verrückt, wie sie heute verrückt erscheinen mag, denn was wird sich ändern? Es wird sich das ändern, was wir ändern. Deswegen wurde Gott Mensch, dass wir nicht alles allein ändern müssen. Das feiern wir zu Weihnachten, heuer ganz besonders. Ihr Martin Eisenbraun



Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung Sonntag, 24.01.2021 um 09:30 Uhr

Liebe Gemeindemitglieder!

Zu unserer Gemeindeversammlung am **24. Jänner 2021 um 9:30 Uhr** in unserer Kirche möchte ich Sie im Namen des Gemeindevorstandes sehr herzlich einladen. Nach guter altkatholischer Tradition entscheidet die Gemeindeversammlung synodal über das Gemeindeleben und die wichtigen Aktivitäten und Vorhaben.

Ein Schwerpunktthema bei dieser Gemeindeversammlung wird die **Vorbereitung auf die Synode** der Altkatholischen Kirche Österreichs im Juni 2021 in Wien sein.

Ein zweiter Schwerpunkt werden die Überlegungen der Arbeitsgruppen zur **Pensionierung unseres Pfarrers Martin Eisenbraun** und damit verbunden seine Nachfolge.

Jedes Gemeindemitglied ist also auch herzlich eingeladen, mitzudenken, mitzudiskutieren und sich gerne auch als mögliche*r Synodeabgeordnete*r zur Wahl zu stellen.

Tagesordnung der Gemeindeversammlung am 24.01.2021:

1	Begrüßung durch die Vorsitzende des Gemeindevorstandes, Antrag auf Öffentlichkeit
2	Gottesdienst 9:30 Uhr
3	Wahl von drei Bevollmächtigten z. Prüfung u. Beglaubigung des Protokolls und der Wahlprotokolle
4	Berichte: Seelsorger, Gemeindevorstand, Kassenleitung, Rechnungsprüfer
5	Bericht der Arbeitsgruppe Nachfolge Martin Eisenbraun
6	Anfragen bzw. Anträge zum Gemeindeleben, Antrag zur Pensionierung des Pfarrers 2022
7	Synodeanträge
8	Wahl der Synodeabgeordneten
9	Vorschläge für die Wahl des Synodalrats
10	Allfälliges
11	Schlusswort

Über Ihre Teilnahme und Ihr Mitwirken am weiteren Gedeihen unserer Gemeinde und unserer Kirche freuen wir uns und bitten um Ihr geschätztes Kommen.

Ich grüße Sie sehr herzlich!

Ihre Waltraud Eichinger, Vorsitzende des Gemeindevorstandes

T E R M I N E

So	20.12.	Gottesdienst	Auböck-Geist	10:15
Mi	23.12.	1. Weihnachtsgottesdienst	Eisenbraun	16:00
Do	24.12.	1. Kinderchristmette	Auböck-Geist	13:00
Do	24.12.	2. Kinderchristmette	Auböck-Geist	14:00
Do	24.12.	1. Christmette	Eisenbraun	15:00
Do	24.12.	2. Christmette	Eisenbraun	16:15
Do	24.12.	3. Christmette	Eisenbraun	17:30
Fr	25.12.	Christtag – Kindergottesdienst	Eisenbraun	10:30
Fr	25.12.	Christtag – Gottesdienst	Eisenbraun	11:30
So	27.12.	Gottesdienst	Leidenfrost	10:15
So	03.01.	Gottesdienst	Leidenfrost	10:15
Di	05.01.	VinziBus I		17:30
Mi	06.01.	Familiengottesdienst Dreikönig	Eisenbraun	10:15
So	10.01.	Besonderer Gottesdienst in der Weihnachtszeit	Eisenbraun	10:15
Di	12.01.	VinziBus II		17:30
Sa	16.01.	Abendgottesdienst	Eisenbraun	16:00
So	17.01.	Ökumen. Gottesdienst z. Tag des Judentums, Kirche Diakonie Zentrum Guggenbichlerstraße	Ökumene	09:30
Do	21.01.	Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen, Stiftskirche St. Peter	Ökumene	18:00
So	24.01.	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung	Eisenbraun	09:30
So	31.01.	Kinder- und Familiengottesdienst am Ende der Weihnachtszeit mit Lichtsegen	Eisenbraun	10:15
Di	02.02.	VinziBus I		17:30
So	07.02.	Gottesdienst	Eisenbraun	10:15
Di	09.02.	VinziBus II		17:30
So	14.02.	Gottesdienst	Eisenbraun	10:15
So	14.02.	Gottesdienste für die Liebenden <i>Je nach COVID Situation, wird es mehrere kurze Segnungsgottesdienste geben</i>		Ab 18:00
So	21.02.	Eröffnung der Österlichen Vorbereitungszeit	Eisenbraun	10:15?

Für alle Weihnachtsgottesdienste bitte ich um eine Anmeldung im Voraus! Schreiben Sie ein E - Mail oder rufen Sie mich unter folgender Nummer an: 0664/ 5770872



Woran arbeiten unsere Gemeinden und unsere Kirchenleitung derzeit in Sachen Schöpfungsverantwortung?

In der Synode 2019 wurden die Kirchenleitung und die Gemeinden beauftragt, die Schöpfungsverantwortung unserer Kirche neu zu ergreifen. Es wurde gemeinsam beschlossen bis zur Synode 2021 hierfür konkrete Schritte zu setzen und darüber Berichte zu erstellen.

Seit einem Jahr arbeiten wir nun daran zu erheben, zu planen und umzusetzen, was wir im Rahmen unserer Möglichkeiten für die Umwelt und das Klima tun können. In den Gemeinden haben sich Umweltbeauftragte gefunden, die sich dieser Aufgabe widmen und bereit sind, die entsprechenden Tätigkeiten und Maßnahmen in ihrer Gemeinde für die nächste Synode zu dokumentieren.

Damit dies möglichst leicht und umfassend möglich ist, habe ich einen Fragebogen erstellt, über den ich hier gerne ausführlich informieren möchte. Ich freue mich, wenn nicht nur die Geistlichen, die Gemeindevorstände, der Synodalrat und die Umweltbeauftragten für die Schöpfungsverantwortung aktiv sind, sondern insbesondere auch die Mitglieder unserer Kirche und auch ganz besonders unsere Salzburger Gemeinde, die ja Impulsgeberin und Antragstellerin ist.

Ich lade herzlich ein dabei zu sein, mitzudenken und sich mit zu engagieren!

Hier also die Zusammenfassung der wesentlichen Fragen, die ich an unsere Kirchengemeinden gestellt habe:

Fragebogen

für die Kirchengemeinden der AKÖ zur Umsetzung unseres Synodenbeschlusses zu Ökologie und Schöpfungsverantwortung.

1) Gottesdienste

1a) Ist die globale ökologische Krisensituation unserer Erde thematisch in die Gottesdienste Eurer Gemeinde regelmäßig eingebunden?

1b) Die Schöpfungszeit im Kirchenjahr, 1. September - 4. Oktober betreffend: Pflegt Eure Gemeinde einen jährlichen Schöpfungsgottesdienst?

1c) Pflegt Eure Gemeinde in den Kindergottesdiensten Themen wie „Liebe, Achtsamkeit und Fürsorge für die Schöpfung“ ein?

1d) Berücksichtigt Eure Gemeinde ökologische Gesichtspunkte beim Kauf von Kerzen für die Gottesdienste (Ökoteelichter, Verzicht auf Aluhüllen o.ä.)?

1e) Ist es Eurer Gemeinde bereits möglich auf fair gehandelte Blumen für den Altar zu achten?
Habt Ihr einen entsprechenden Blumenladen in der Nähe?

2) Religionsunterricht, Erwachsenenbildung, Information

2a) Ist in Eurer Gemeinde das Thema Klima- und Umweltbewusstsein in den Religionsunterricht eingebunden?

2b) Waren in Eurer Gemeinde bereits Gesprächsrunden zu unserem Bemühen um eine umwelt- und klimagerechte Kirche (z.B. im Kirchenkaffee oder im Religionsunterricht für Erwachsene) möglich?

2c) Informationsaustausch über lokale Veranstaltungen und Aktionen zum Thema Umwelt und Klima, z.B. durch einen Infotisch, einen Schaukasten oder ein „schwarzes Brett“:
Ist bei Euch so etwas möglich oder bereits eingerichtet?

3) Ökumene

3a) Die Umweltbeauftragten der römisch-katholischen Kirche sind in Sachen Schöpfungsverantwortung sehr aktiv und haben unsere Kirche zur Zusammenarbeit eingeladen. Als Umweltbeauftragte der KG Salzburg konnte ich bereits an ausgezeichneten Veranstaltungen zu brennenden Umweltthemen teilnehmen und engagierte Menschen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft kennenlernen. Gerne informiere ich darüber. Besteht Interesse an Informationen und an der Teilnahme an solchen Veranstaltungen?

4) Gemeindeblätter, Gemeinewebsites

4a) Wurde in Eurer Gemeindezeitung von den ökologischen Bemühungen unserer Kirche und der eigenen Gemeinde berichtet und zu Umweltthemen und Schöpfungsverantwortung geschrieben?

4b) Wird Recyclingpapier oder PEFC Papier in Eurem Büro und auch für den Gemeindezeitungsdruck verwendet? Wenn ja, welches Papier könnt Ihr anderen Gemeinden empfehlen? Immer mehr Druckereien bieten klimaneutrale und schadstoffarme Druckerzeugnisse an. Ist es für Euch möglich dies für Eure Gemeindezeitung einzurichten?

4c) Auf der Gemeinewebsite kann in einer fixen Rubrik zur Darstellung kommen, dass die Gemeinde die Schöpfungsverantwortung in der globalen Klimakrise ernst nimmt und handelt. Es kann die/der jeweilige Umweltbeauftragte genannt und die ökologischen Bemühungen der Gemeinden zur Darstellung kommen. Ist das bei Euch möglich, bereits umgesetzt oder ist es geplant?

5) Versammlungen, Tagungen, Besprechungen, Feste

5a) Regionale, saisonale biologische und fair gehandelte Lebensmittel, weniger Fleischkonsum und das Vermeiden von Lebensmittelverschwendung, achtet Eure Gemeinde bereits darauf?

5b) Rücksicht auf vegetarisch und vegan lebende Gäste und Kirchenmitglieder: Ist der Bedarf in Eurer Gemeinde gegeben und wird dieser beachtet?

5c) Verzichtet Ihr auf Einweggeschirr, Plastik- oder Alufolien, Plastiksackerl etc.?

5d) Trennt Ihr Euren Müll, bzw. habt Ihr die Möglichkeit dazu?

6) Karitative Tätigkeiten

6a) Überprüfung dieser Tätigkeitsfelder auf ihre Umwelt- und Klimaverträglichkeit, z.B. bei Ausspeisungen: Verzicht auf Wegwerfgeschirr, Qualität der Lebensmittel prüfen, unnötige Autofahrten vermeiden ...

Habt Ihr bereits etwas umgesetzt und wenn ja, was?
Was ist für die Zukunft geplant und wann?

7) Mobilität, Reisen, Fahrten, Ausflüge

7a) Reisen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an erste Stelle setzen. Autofahrten vermeiden (gesundheitlich gefährdete und gebrechliche Menschen ausgenommen). Fahrgemeinschaften bilden... Ist das in Eurer Gemeinde möglich?

8) Reinigung

8a) Sind in Eurer Gemeinde noch umweltschädigende Reinigungsmittel, Waschmittel, Schwämme, Schwammtücher etc. vorhanden?

Wenn ja, werden sie noch aufgebraucht oder ggf. sachgerecht entsorgt?

Ist bereits, oder wird in Zukunft auf ökologisch unbedenkliche, biologisch abbaubare, ungiftige Produkte umgestellt?

9) Anschaffung und Entsorgung

9a) Dinge, die noch funktionstüchtig sind und nicht mehr gebraucht werden können beispielsweise über „Willhaben“ verschenkt werden. Man kann gut überlegen auf was für Dinge man auch verzichten kann. Man muss nicht immer Neues kaufen. Über „Willhaben“

findet man unendlich viele Produkte, gebraucht und neuwertig. Wenn neue Dinge gekauft werden ist die Frage: Sind sie umweltverträglich und fair gehandelt?

Was setzt Ihr speziell in Eurer Gemeinde um? Worauf achtet Ihr?

10) Energieversorgung, Strom

10a) Sparsamer Umgang mit Energie: Wo spart Ihr Strom und Energie? Wenn nicht, wo könnt Ihr in Zukunft sparen und wann möchtet und könnt Ihr das umsetzen?

10b) Umstellung der Stromversorgung auf Ökostrom, Fotovoltaik, je nach Gegebenheiten in der Gemeinde. Bezieht Ihr Euren Strom von einem ÖKO-Stromanbieter?

Wenn nicht, ist es möglich auf Ökostrom umzustellen und wann?

11) Was setzt Ihr außerdem ganz speziell in Eurer Gemeinde um?

Sehr, sehr herzlichen Dank für Euer Engagement, Euer Mitdenken und Eure Unterstützung!



Anette Jordan

Beauftragte der AKÖ für Schöpfungsverantwortung

Kontakt:

Tel: 0662-871589 - E-Mail: atelier-aja@aon.at

Liebe Leserinnen und Leser.

Der folgende Text ist kein fertiges Produkt, sondern der Versuch einer Annäherung. Für Kommentare, Kritik und Ergänzungen bin ich sehr dankbar. Über Zuschriften via Mail freue ich mich!

Kritische Überlegungen zum Vertrauensverlust der Kirchen

Laut einer Umfrage haben die Kirchen in der Bevölkerung an Vertrauen verloren.

In der Tat haben Missbrauchsfälle in den Kirchen das Vertrauen beschädigt.

In der Tat geben Kirchen den drängenden Bedürfnissen der Menschen um Verständnis –für eine Scheidung oder einem Segen für gleichgeschlechtlich Liebende – keinen Raum.

In der Tat beharren Kirchen auf Glaubenswahrheiten und enttäuschen die Erwartung der Menschen auf eine kritische Auseinandersetzung.

Antje Schrupp, Journalistin, beschreibt einen Bereich dieser Vertrauenskrise in ihrem Blog so: „Leider steht die Kirche der Verkündigung des Evangeliums inzwischen oft im Weg, weil sie stattdessen PR für sich selber macht. Und in gewisser Weise auch machen muss, weil sie ja nur noch eine Minderheit ist.“ - Die Kirche macht Werbung für sich, als Institution, weil ihr die Menschen weglaufen, aber sie wirbt fast nicht mehr für das Anliegen des Jesus von Nazareth für eine Welt, in der Gerechtigkeit, Barmherzigkeit Friede und Mitmenschlichkeit dafür stehen, dass es jedem Menschen gut geht, meint Antje Schrupp

Also eine Kirche, die beansprucht in vielen moralischen Fragen recht zu haben und den Eindruck erweckt im Auftrag Gottes den Menschen zu sagen, was moralisch richtig ist. Eine Kirche also, die bei aufgeklärten Menschen eben kein Vertrauen weckt. Immer noch wird der Anschein erweckt, dass Verantwortung für die Welt in verschiedenster Weise nur der Wille Gottes ist, aber soziologische Erkenntnisse zweitrangig sind. Ganz einfach gesagt, es ist **zu wenig**, wenn Kirche behauptet, ihr müsst ethisch handeln, weil

es der liebe Gott will oder ihr erfüllt den Willen Gottes, wenn ihr den Armen helft.

Ethik ist eine Wirklichkeit, die in jedem Menschen grundgelegt ist. Jeder Mensch, mit Ausnahme von Menschen, die schwere soziale Störungen haben, hat ein Empfinden was gut oder was schlecht ist. Wo dieses Empfinden verloren zu gehen scheint, ist Bildung und Aufklärung bitter notwendig.

Die Idee einer christlichen Leitkultur, von der behauptet wird, sie sei eine europäische Leitkultur, ist irrig und exklusiv und wenig vertrauenswürdig. Hingegen kommt die Idee eines Weltethos, wie sie beispielsweise der Theologe Hans Küng vorschlägt, der Suche nach dem guten Handeln und gutem Leben viel näher. Dem gegenüber sind konfessionelle, innerkirchliche Moralkataloge eher peinlich und stoßen ab.

Erkenntnisse der Humanwissenschaften werden in vielen Kirchen zögerlich oder gar nicht angenommen. Seelsorgerinnen, die psychotherapeutisch arbeiten, werden nicht an ihrer fachlichen Kompetenz, sondern an ihrer Rechtgläubigkeit und Systemtreue gemessen. Die schon etablierte, historisch kritische Methode, mit der die Bibelwissenschaften arbeiten, verliert an den katholischen Fakultäten der Universitäten an Bedeutung. Methoden, die die biblischen Texte eher wörtlich nehmen, wie zum Beispiel die allegorischen Bibelauslegungen sind im Vormarsch. Auch historisch kritische Herangehensweisen an die Entstehung von Dogmen spielen immer mehr eine untergeordnete Rolle.

Eine deutsche Journalistin wirft den Kirchen eine „lendenlahme“ Verkündigung vor, dieser Begriff trifft jedenfalls auf die männlichen Verkündiger zu. Es fehlt nicht nur das Feuer, sondern auch der Mut anzuecken und gegebenenfalls Privilegien von Seiten der Regierenden entzogen zu bekommen. Gerade in Österreich orte ich bei hohen kirchlichen Vertretern eine devote Haltung gegenüber der Regierung. Soziales Unrecht und die Not der Flüchtlinge in Griechenland und Spanien wird immer schaumgebremst aufgezeigt und eben „lendenlahm“ verurteilt. All dies erzeugt Misstrauen gegenüber Kirchen und deren Vertreter*innen!

Ein weiterer Grund des Vertrauensverlusts ist der Mangel an Seelsorgerinnen und Seelsorgern. Dieser Mangel führt zu Defiziten in

der Seelsorge. Menschen werden nur noch punktuell seelsorglich betreut, man beerdigt noch, aber kann die Menschen aus persönlichen Gründen nicht mehr zum Sterben begleiten und hat keine Zeit mehr, den Angehörigen in ihrer Trauer beizustehen. Es fehlt also die Zeit, Vertrauen aufzubauen. Besonders im katholischen Bereich wird zwar großer Wert auf die funktionale Spendung von Sakramenten gelegt, aber Begegnungen mit denen, die Sakramente empfangen unterbleiben, weil der Priester gleich nach der Messe in die nächste Gemeinde aufbrechen muss und vom Sakramentespenden erschöpft, die Nöte der Menschen nicht mehr wahrnimmt und deren Vertrauen schon gar nicht mehr verlieren kann, da er es noch nie gewonnen hatte. Oftmals sind dem Seelsorger die Gläubigen der zusammengelegten Gemeinden nicht mehr persönlich bekannt.

Vieles trifft für unsere Altkatholische Kirche nicht zu, manches schon.

Wie kann es nun gelingen, das verloren gegangene Vertrauen wieder aufzubauen?

Indem wir unser Denken und Handeln an Jesus von Nazareth ausrichten und versuchen, in seinem Sinn Entscheidungen zu treffen. Im gemeinsamen Aufbau des Reiches Gottes mitten in einer beschädigten Welt.

Indem wir uns durch soziales Engagement ein Gesicht geben, in diesem Land eben vorkommen, „da“ sind. Auch indem wir für Inklusion und eine offene Gesellschaft eintreten und auch die Behaglichkeit unserer Kirchencafés gegen Begegnungen mit anderen Religionen und Randgruppen eintauschen.

Wenn wir gemeinsam über unseren Glauben sprechen, und uns als Kirchengemeinde und als Kirche auf die Suche nach einer geredeten Spiritualität machen.

Wir brauchen gediegene Theolog*innen und Geistliche, welche ein reflektiertes, spirituelles und wissenschaftlich fundiertes Angebot machen! Diese (Vertrauens)Lücke gilt es zu füllen.

Beginnen wir HEUTE!

Pfarrer Martin Eisenbraun

Die Aufgaben bleiben fast gleich, unsere Einnahmen haben sich aber reduziert. Alle, denen es möglich ist, bitten wir um Spenden:

Allen Spender*innen herzlichen Dank!

Unser Konto ist bei der Salzburger Sparkasse eingerichtet:
IBAN: AT942040400400241802, BIC: SBGSAT2SXXX
Allen Spender*innen herzlichen Dank!

AUS DEM LEBEN UNSERER GEMEINDE

Getauft wurde:

Vanessa Nikolbibaj

*Gottes Segen auf
Deinem Lebensweg*

Verstorben sind:

Heliodor Kreuzer
Maximilian Holzschuh

*Den Angehörigen gilt
unser aufrichtiges Beileid!*

Herzliche Glück- und Segenswünsche:

Allen, die im Zeitraum unseres Gemeindebriefes Geburtstag haben, wünschen wir von Herzen alles Gute und Gottes Segen!



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

ALTKATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SALZBURG
Schloss Mirabell, Tür 1

Kanzleistunden in der Regel: Mo - Do 9:00-11:00

Wir bitten jedenfalls um Voranmeldung!

Mobil: 0664/5770872

salzburg@alkatholiken.at - Home: <https://salzburg.alkatholiken.at>

Diese Zeitschrift informiert über das Gemeindeleben u. über religiöse Fragen.

Ausgabe: Dezember 2020 bis Februar 2021